

AMBITIONIERT

Rege Bautätigkeit im Stadtgebiet

Zahlreiche Renovierungen und Sanierungen in Mannersdorf wurden bereits umgesetzt. Manche Bauprojekte befinden sich gerade in der Umsetzung.

VON FERI JANOSKA

MANNERSDORF In den vergangenen Wochen hat sich viel getan auf den Straßen der Stadtgemeinde: So wurden sechs Bushaltestellen samt Buswartehäuschen renoviert – zwei weitere in der Wiener Straße sollen demnächst folgen, allerdings muss vorher noch mit dem Grundstückseigentümer, in diesem Fall die ÖBB, verhandelt werden. Die Baumaßnahmen im Zuge des neuen Hochwasserbehälters gehen laut Vizebürgermeister Rudolf Ackerl (ÖVP) „zügig voran und es ist mit einer Inbetriebnahme im Mai des nächsten Jahres zu rechnen.“ Weiter wurde der Straßenbau in der Waldgasse abgeschlossen, Kostenpunkt hierfür sind rund 260.000 Euro. Auch der Gehweg vor dem Schloss wurde neu gepflastert und zusätzlich eine Infotafel aufgestellt. Auf dieser gelangt man mittels Touchscreen direkt auf die Homepage der Gemeinde und zusätzlich können Firmen, Geschäfte und Vereine werben. „Durch die Werbeeinnahmen finanziert sich dieses Gerät von selbst, wir mussten nur für die Stromzufuhr sorgen“, erklärt Bürgermeister Gerhard David (SPÖ).

Maßnahmen auch beim Kloster St. Anna

Im Kloster St. Anna wurde nicht nur der Eingangsbereich neu überdacht, sondern auch der Boden gepflastert. Gesamtkosten hierfür sind rund 30.000 Euro, die Hälfte davon wurde vom Land Niederösterreich kofinanziert. Bürgermeister David dazu: „Wir bedanken uns bei



▲ Bürgermeister Gerhard David auf dem neu gepflasterten Gehweg vor dem Schloss. Rechts im Bild ist die neue Infotafel zu sehen.
Foto: Stadtgemeinde Mannersdorf

den vielen Freiwilligen und unserem Bauhofteam, die diese Arbeiten aktiv unterstützt haben.“ Ebenfalls vom Land Niederösterreich mitfinanziert wurde die neue Flutlichtanlage auf dem Sportplatz, die mit LED-Leuchtmitteln ausgestattet ist und somit deutlich weniger Strom verbraucht, Kostenpunkt rund 70.000 Euro.

Weiters wurden am Spielplatz Hochleiten zwei neue Sitz-

garnituren aufgestellt. Die Sanierungen dieses und der übrigen Spielplätze im Stadtpark, Hochleiten und Wasenbruck verzögern sich jedoch durch Lieferengpässe, „sollen aber trotzdem noch heuer abgeschlossen werden“, so Vizebürgermeister Ackerl. Gerade im Umbau befinden sich noch die neue Aufbahrungshalle und die Sanieranlagen beim Funcourt und im Schloss.

Karriere mit Lehre in der MTI

Ein herzliches „Glück auf“ und Willkommen an alle, die neu in unserer Branche sind!

Niederösterreichweit machen aktuell über 1.000 Lehrlinge ihre Ausbildung in einem Betrieb der NÖ Metalltechnischen Industrie (MTI), erfreulicherweise auch immer mehr junge Frauen. Der Großteil absolviert eine modulare Lehre, angepasst auf die persönlichen Interessen und die Anforderungen der Unternehmen.

Die Lehrlinge lernen in Berufsfeldern wie Metalltechnik, Fahrzeug-, Maschinen- oder Werkzeugbautechnik, Schweißtechnik, Zerspansungstechnik sowie Metallbearbeitung. Hier gibt es attraktive moderne Arbeitsbedingungen, zusätzliche Vergünstigungen und „Lehre mit Matura“. Nach der Ausbildung in den Top-Lehrbetrieben warten exzellente Karrierechancen.

In den kommenden Monaten kann man die Betriebe der NÖ Metalltechnischen Industrie auf unterschiedliche Weise kennenlernen: Etwa Ende September bei Tagen der offenen Tür, oder individuell im Rahmen von Schnuppertagen sowie Schulexkursionen, die wir auch finanziell unterstützen.

Mehr Infos gibt es unter www.wko.at/noe/mti



Komr Veit Schmid-Schmidfelden, Obmann der Fachgruppe der Metalltechnischen Industrie NÖ.
Foto: Josef Bollwein